



Obst- und Gartenbauverein Altenburg e.V.

Tagesausflug am 27. Juni 2009

Besuch bei einem alten Apfelbaum

Bei der Pflege und Verjüngung des Baumbestands heimischer Streuobstwiesen trifft man immer wieder auf die ebenso alte wie beliebte Apfelsorte „Jakob Fischer, der Schöne aus Oberschwaben“. Dieser Baum hat eine ganz eigene Geschichte, wie kein anderer seiner Apfelverwandten. Er wurde nämlich nicht in langen und aufwändigen Versuchsreihen herangezüchtet, sondern im Jahr 1903 als ganz und gar fertiges kleines Bäumchen im Wald gefunden. Sein Entdecker, der Bauer und Baumwart Jakob Fischer aus Steinhausen in Oberschwaben – ein Fachmann also - , sah sofort, dass er ein sehr gesundes und schönes Apfelbäumchen vor sich hatte. So hat er es ausgegraben und zu Hause in Steinhausen-Rottum sorgfältig eingepflanzt und liebevoll gepflegt. Das Bäumchen wuchs heran, trug Früchte, und diese waren so wohlschmeckend, dass sie bei Obstausstellungen Preise bekamen. Daraufhin hat der Baum, der mit Hilfe einer Baumschule vermehrt wurde, im Laufe der Zeit einen wahren Siegeszug durch die heimischen Streuobstwiesen angetreten.



Der OGV Altenburg unter dem Ur-Jakob-Fischer-Apfelbaum

Dieser im Wald gefundene Apfelbaum, der „Ur-Jakob-Fischer-Apfelbaum“, steht heute noch dort, wo ihn sein Entdecker und schließlich auch sein Namensgeber eingepflanzt hat. Wechselnde Besitzer des Grundstücks haben den Baum erhalten, und so kann man ihn heute noch besuchen und bewundern.

Wir haben uns anlässlich unseres diesjährigen Tagesausfluges aufgemacht, diesem alt-ehrwürdigen Veteran seine Reverenz zu erweisen. Die Fahrt ging zunächst mit dem Bus nach Bad Buchau zum Naturkundemuseum am Federsee, wo wir eine ebenso sachkundige wie lebendige Information über das entbehrensreiche Leben in der Stein- und Bronzezeit erhielten.



Im Federseemuseum Bad Buchau

Anschließend besuchten wir die „schönste Dorfkirche der Welt“, die Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau“ in Steinhausen, einem Meisterwerk des frühen Rokoko. Auch hier wurden wir kompetent und anschaulich mit diesem wunderbaren Bauwerk vertraut gemacht, sodass wir den Anspruch „schönste Dorfkirche der Welt“ nicht mehr in Frage stellen konnten.



Die schönste Dorfkirche der Welt in Steinhausen



Gasthaus zur Linde, neben der Kirche

Eine gemütliche Spazierfahrt mit der „Öchslebahn“ führte uns durch die liebliche oberschwäbische Landschaft von Warthausen bei Biberach nach Ochsenhausen.



Unterwegs mit der Öchslebahn



Von Ochsenhausen brachte uns der Bus nach Steinhausen-Rottum zum „Ur-Jakob-Fischer-Baum“, wo uns der heutige Eigentümer von „Baum und Boden“, der Tierpräparator Ralph Gräter, mit einem oberschwäbischen Picknick in seiner hergerichteten Scheune bewirtete. Nebenbei fiel noch eine interessante Besichtigung der Meisterwerke Ralph Gräters an.



Picknick bei Ralph Gräter, dem heutigen Eigentümer des Jakob-Fischer-Apfelbaums



Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, viele von uns auch Mitglied im Männergesangverein Altenburg, bedankten sich bei Ralph Gräter mit einem kleinen Ständchen unter dem Ur-Jakob-Fischer-Baum: „ Droben im Oberland...“.

Wegen des schönen Gesangs zeigte sich sogar nochmal die wärmende Abendsonne, die sich tagsüber rar gemacht hatte.
